

Gemeindemitteilungen  
Ausgabe **März 2009**

## **Inhaltsverzeichnis**

Aus dem Gemeinderat und der Verwaltung	4
➤ Informationspolitik	4
➤ Quartierpläne	4
➤ Baubewilligungen	4
➤ Schlussabrechnung Wasserleitung Flaachtalstrasse	5
➤ Zweckverbände	5
➤ Aufsichtskommission Altersheim	5
➤ Gebührenreglement Wasserversorgung	5
➤ Ergänzung Geschäftsreglement	6
➤ Alters- und Pflegeheim Flaachtal	6
➤ Lebensmittelkontrolle	6
➤ Pflichtenheft / Stellenbeschrieb Brunnenmeister	6
➤ Besoldungsansätze	7
➤ Abrechnung Staats- und Gemeindesteuern	7
➤ Wasserversorgung	7
➤ Kehrrichtorganisation Wyland KEWY	7

➤ Dorfeingang Ost	7
➤ Übertragung der Kompetenz zur Bussererteilung an das Statthalteramt	7
➤ Jagdpachtvertrag	7
Zivilstandsnachrichten	8
➤ Geburtsmitteilungen	8
➤ Todesfälle	8
➤ Wir begrüßen neu in unserer Gemeinde:	8
NEU: Kadaversammelstelle in Flaach	8
Als Familienforscher in Volken	9
Volkemer Kerzenziehen	11
Rückblick Pro Senectute	13
Von Freud und Leid mit Hunden	15
Elternbildung Kanton Zürich	15
Römisch-Katholische Kirchengemeinde	16
Zu vermieten	16

## **Aus dem Gemeinderat und der Verwaltung**

### **Informationspolitik**

Seit 1. Oktober 2008 gilt im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip. Das Informations- und Datenschutzgesetz (IDG) gewährt jeder Person das Recht, Einsicht in Behördenakten zu nehmen, sofern keine rechtliche Geheimhaltungspflicht oder ein überwiegendes privates oder öffentliches Interesse dagegen sprechen. Das Öffentlichkeitsprinzip soll das Vertrauen in staatliches Handeln stärken und zur freien Meinungsbildung beitragen.

Wer sich über die Geschäfte im Gemeinderat laufend orientieren will, findet auf unserer Homepage [www.volken.ch](http://www.volken.ch) nach jeder Sitzung einen kurzen Bericht über die Verhandlungen. Selbstverständlich können wir nur über Geschäfte berichten, bei denen keine schützenswerte Personendaten betroffen sind.

### **Quartierpläne**

Im Quartier Hinderhüseren ist das erste Wohnhaus fertig gestellt und die Eigentümer haben bereits ihre ersten darin Tage gewohnt. Für zwei weitere Häuser sind die Baugenehmigungen erteilt und mit dem Bau wurde begonnen. Die Infrastruktur (Strasse, Kanalisation-, Wasser-, Elektrizität-, Telefon- und Kabelfernsehleitungen) ist bis auf wenige Arbeiten, wie z.B. Einbauen des Deckbelages, abgeschlossen.

Für das Quartier Ankacker haben mehrere Gespräche zwischen der Gemeinde und den Grundeigentümern stattgefunden. Auf Grund dieser hoffen wir, einen überarbeiteten QP vorlegen zu können, der von den betroffenen Personen akzeptiert werden kann.

### **Baubewilligungen**

Folgende Baubewilligungen sind vom Gemeinderat genehmigt worden:

Richard Erb, Volken: Umbau Ökonomiegebäude Flaachtalstrasse 34

Lukas Keller, Volken: Ersatzbau Garage Breitenstrasse 2

Willy Keller, Volken: Umbau Flaachtalstrasse 35

## Schlussabrechnung Wasserleitung Flaachtalstrasse

Die Endabrechnung für den Ersatz der Wasserleitung an der Flaachtalstrasse, zwischen Breiten- und Ankackerstrasse zeigt, dass die Kosten mit Total Fr. 142'119.40 7.6 % tiefer als budgetiert liegen.

## Zweckverbände

Die Voranschläge der Zweckverbände Altersheim, Feuerwehr und Kläranlage Flaachtal sowie des Friedhofszweckverbandes Flaach-Volken und der Gruppenwasserversorgung Thurtal-Andelfingen wurden ohne besondere Anmerkungen genehmigt.

## Aufsichtskommission Altersheim

Wie von der Aufsichtskommission vorgeschlagen, wählt der Gemeinderat Volken Guido Ferrari, Flaach, als Nachfolger von Ursula Bühlmann.

## Gebührenreglement Wasserversorgung

Gestützt auf den Artikel 4 des Reglementes der Wasserversorgung Volken werden Kosten an Wasserleitungen wie folgt verrechnet:

Beim Ersatz eines bestehenden Hausanschlusses, bei welchem noch **kein Schieber vorhanden** war, ist der Schieber und allenfalls der Ersatz der Hauszuleitung nach dem Schieber, sowie die hierdurch anfallenden Tiefbaukosten nach dem Schieber dem Hauseigentümer zu verrechnen. Von der Hauptleitung bis vor Schieber (T-Stück und Zuleitung bis Schieber) werden sowohl die Tiefbaukosten, als auch die Sanitärkosten der allgemeinen Wasserversorgung verrechnet.

Beim Ersatz eines bestehenden Hausanschlusses, bei welchem **ein Schieber vorhanden** war, werden ab Hauptleitung bis und mit Schieber (T-Stück, Zuleitung bis Schieber, Schieber) sowohl die Tiefbaukosten, als auch die Sanitärkosten der allgemeinen Wasserversorgung verrechnet. Bei Ersatz der Hauszuleitung nach dem Schieber gehen die Sanitär- und Tiefbaukosten zu Lasten des Hauseigentümers.

Bei Bau einer Hauszuleitung für einen Neubau, werden ab Hauptleitung sowohl Tiefbaukosten, als auch die Sanitärkosten (T-Stück, Zuleitung, Schieber,) dem Hauseigentümer verrechnet.

Die Kosten für die Hauptleitung, sowohl Tiefbau, als auch Sanitärkosten werden über die allgemeine Wasserversorgung verrechnet.

Bei Bauten auf Grund von Quartierplanverfahren, gelten deren Bestimmungen. Für bereits bestehende Wasseranschlüsse werden die Kosten gemäss Ziffer I und II weiter verrechnet.

Das leitende Ingenieurbüro ist verantwortlich, dass die Rechnungsstellungen der ausführenden Unternehmungen entsprechend der Kostenverteilung klar und detailliert aufgliedert sind.

### **Ergänzung Geschäftsreglement**

Das Geschäftsreglement des Gemeinderates vom 22. April 2008 wird wie folgt ergänzt:

Art. 35 Abs. 2: Die Ressortvorstände können in ihrem Bereich über im Voranschlag nicht enthaltene neue einmalige Ausgaben bis Fr. 300.00 für einen bestimmten Zweck, höchstens bis Fr. 500.00 im Jahr genehmigen.

Art. 35 Abs. 3: Die Ressortvorstände können in ihrem Bereich über im Voranschlag nicht enthaltene neue jährlich wiederkehrende Ausgaben bis Fr. 100.00 für einen bestimmten Zweck, höchstens bis Fr. 200.00 im Jahr genehmigen.

### **Alters- und Pflegeheim Flaachtal**

Die von der Altersheimkommission ausgearbeiteten Statuten wurden unter Vorbehalt erstinstanzlich genehmigt.

### **Lebensmittelkontrolle**

Ab 1. Januar 2009 müssen alle Organe der Lebensmittelkontrolle ISO 17'020 akkreditiert sein. Die Gemeinde Volken wählt als Kontrollstelle das Lebensmittelinspektorat Winterthur.

### **Pflichtenheft / Stellenbeschrieb Brunnenmeister**

wurde auf Grund der Anforderungen Qualitätssicherung Trinkwasser verabschiedet. Das Reglement ist auf der Homepage [www.volken.ch](http://www.volken.ch) abrufbar.

## **Besoldungsansätze**

Die Besoldungen 2009 wurden gemäss dem kantonalen Teuerungsausgleich angepasst.

## **Abrechnung Staats- und Gemeindesteuern**

Die Gemeinde Volken hat für das Steuerrechnungsjahr 2008 insgesamt ordentliche Steuern von ca.1.03 Mio. verrechnet.

## **Wasserversorgung**

Damit bei allfälligen Arbeiten im Pumpenschacht Roswis nicht in der ganzen Gemeinde das Wasser abgestellt werden muss, wird im Pumpenschacht Roswis für Fr. 1'800.-- ein zusätzlicher Schieber eingebaut.

## **Kehrichtorganisation Wyland KEWY**

Zu Handen der Gemeindeversammlung werden die Statuten der KEWY durch den Gemeinderat genehmigt und zur Annahme empfohlen.

## **Dorfeingang Ost**

Der Gemeinderat genehmigt das von der Verkehrskommission ausgearbeitete Beruhigungskonzept Dorfeingang Ost und wird die Bevölkerung Anfang April an einer Veranstaltung genauer informieren und deren Bedürfnisse anhören.

## **Übertragung der Kompetenz zur Bussenerteilung an das Statthalteramt**

Der Gemeinderat macht gemäss § 333 StPo von der Möglichkeit gebrauch, die Kompetenz Bussen zu erteilen, dem Statthalteramt zu übertragen. Die Zuständigkeit gemäss Verordnung über das Ordnungsbussenverfahren verbleibt bei der Gemeinde.

## **Jagdpachtvertrag**

Für die Zeit vom April 2009 bis März 2017 wird der Gemeinderat am 6. März 2009 mit den bisherigen Pächtern einen neuen Jagdpachtvertrag abschliessen. Weiter wird den Pächtern das Recht erteilt, zusammen mit den Jagdrevieren Berg am Irchel, Flaach und Freienstein-Teufen einen Hegering zu bilden, Dachse während der Nacht und Wildschweine auch

in der Sonntagnacht zu jagen. Reinhard Brandenberger wird als Jagdaufseher bestätigt.

## **Zivilstandsnachrichten**

(Die Erwähnung in der Rubrik Zivilstandsnachrichten erfolgt nur mit der Einwilligung der betroffenen Personen.)

### ***Geburtsmitteilungen***

Alexandra Keller, Tochter von Karin und Severin Keller

Ardian Mulaj, Sohn von Albina und Kreshnik Mulaj

Der Gemeinderat wünscht den Kindern und ihren Eltern alles Gute und viele schöne gemeinsame Erfahrungen.

### ***Todesfälle***

Der Gemeinderat kondoliert der Familie von Lina Schuler die im Oktober 08 und der Familie von Heidy Keller, die im Januar 09 verstorben sind.

### ***Wir begrüßen neu in unserer Gemeinde:***

Olena und Sergei Powydysh, Pluttenpünten 7

Bernhard Ilg, Rebweg 5

Priska Meier und Michael Baumann, Rebweg 14

Angela Hürlimann mit Kindern Aaron und Adina, Glemettenstrasse 3

*Gemeindeschreiberin, Verena Siegwart*

## **NEU: Kadaversammelstelle in Flaach**

Der Gemeinderat Volken hat beschlossen, das defekte Kühlaggregat der Kadaversammelstelle Volken nicht zu ersetzen. Alle toten Kleintiere aus Volken können bei der Sammelstelle Flaach, Webergasse 12, hinter dem Werkgebäude, entsorgt werden. Die Sammelstelle ist 24 Stunden geöffnet. Bitte in jedem Fall die Tiere mit Angabe des ungefähren Gewichts in die Liste eintragen.



## Als Familienforscher in Volken

Von meinem Vater hörte ich gelegentlich, dass die Ahnen unserer Familie in Volken lebten. Da ich seit jeher gerne Landkarten lese, fand ich bald heraus, wo Volken liegt, und seither gehöre ich zu den 9,5 Prozent Zürichern, die nicht Volken mit Volketswil verwechseln.



Forschen bedingt einen meist erheblichen Zeitaufwand. So forsche ich denn auch in Raten. Begonnen habe ich, als eine Zeitschrift vor langen Jahren über die erste – und damals wahrscheinlich einzige – weibliche Zivilstandsbeamte im Kanton Zürich, eben in Volken, berichtete. Von ihr erhielt ich, nach gebührender Legitimation, problemlos Kopien der Zivilstandseintragung meines Urgrossvaters Johann Conrad Keller, dem letzten unseres Stammes, der in Volken lebte. Auch wusste ich bald einmal, dass mein Urgrossvater 1887 seinen Hof inklusive Poststelle mit Restaurant an Konrad Erb verkaufte. Gerne bin ich jetzt dort zu Besuch.

In den darauffolgenden Jahren stimmten wir ab über das Datenschutzgesetz. Leider wurde dessen Sinn in der Folge so verändert, dass überwiegend Kriminelle geschützt werden und die Familienforschung massiv verteuert, schikaniert, wenn nicht gar verunmöglicht wird.

In jedem Haushalt gibt es ein Familienbüchlein, welches auch die Herkunft und Lebensdaten der Eltern und allenfalls auch der Grosseltern beschreibt. Dies ist ein guter Ausgangspunkt. Der Datenschutz erstreckt sich über maximal 100 Jahre, die früheren Daten, sofern vorhanden, sind frei zugänglich. Man findet eine Fülle von Informationen im Staatsarchiv des Kantons Zürich. Dieses liegt auf dem Gebiet des früheren „Strickhofs“ als Teil der Uni Irchel. Man erreicht es mit dem öffentlichen Verkehr, den Tramlinien 9 und 10, bis Station Irchel und dann auf gut ausgemerktem Weg zur Uni Irchel. Das erste Gebäude, ein langgestreckter zweistöckiger Bau, beherbergt das Staatsarchiv, das öffentlich

zugänglich ist. Also keine Schwellenangst. Sehr freundliche Mitarbeiter erklären dem Besucher gern, wie er die dort liegenden Schätze für sich nutzen kann. Schildern Sie Ihr Anliegen, und Sie erhalten die nötigen Informationen und Anleitungen.

Beim Besuch des Gemeindearchivs Volken im tiefen Keller können Sie die handschriftlichen Protokolle der Gemeindeversammlungen ab 1806 lesen, gebundene Bücher, die ein eindeutiges Parfum verströmen, das gemeinhin als Mief bezeichnet wird und dem Leser noch Stunden nachher anhaftet.

Unabdingbar und zuerst mühsam ist die Entzifferung der alten Handschriften. Im Internet findet man die Buchstaben der alten deutschen Schrift, genannt „Sütterlin“, unter

[www.peter-doerling.de/Lese/Sutterlin.htm](http://www.peter-doerling.de/Lese/Sutterlin.htm). Das hilft enorm.

Urkunden, welche von professionellen Schreibern verfasst sind, sind viel besser lesbar als solche, die z.B. die Pfarrherren oder einfache Bauern schrieben.

Für das Weinland existieren hervorragende Bücher, die für unseren Zweck richtige Fundgruben sind: *Die Geschichte der Kirchgemeinde Andelfingen von Emil Stauber*, *Die Gerichtsherrschaft Flaach-Volken von Paul Kläui* und *die Geschichte der kleinen Zürcher Gemeinde Volken von Martin Brugger*.

Und dann, wenn die ersten Hürden überwunden sind, dann öffnet sich die Vergangenheit und der „Familiendetektiv“ wird fündig. Wie weit zurück wir unsere Ahnen verfolgen können ist natürlich abhängig von der Frage, welche Quellenwerke denn überlebten und in den Archiven vorhanden sind.

Und zum Schluss wünsche ich allen Familienforschern, dass sie nicht nur ihren Stammbaum erstellen können, sondern auch besser verstehen, wie ihre Ahnen denn lebten. Für mich war es ein Schlüsselerlebnis, als ich das Protokoll der Gemeindeversammlung Volkens vom 29. Juni 1839 fand, das mein Urgrossvater schrieb – sein erstes Protokoll, von Hand natürlich –, als er kurz zuvor zum Gemeindegeschreiber gewählt wurde. Er war damals 22 Jahre alt, aber noch „bevogtet“, d.h. bevormundet, denn sein Vater starb, als er 4fh Jahre alt war. Und so erhielten er

und seine jüngere Schwester eben einen Vormund. Mündig wurde man damals erst mit 25 Jahren. Doch 17 Jahre später hatten die zuständigen Behörden ein Einsehen und hoben die Vormundschaft vorzeitig auf, nicht zuletzt, da er am 16. März 1841 in den Gemeinderat gewählt wurde und dort „Seckelmeister“, heute Finanzvorstand, wurde. Man folgte schon damals einer zwingenden Logik, nämlich dass ein Mensch, der die Finanzen einer Gemeinde verwaltet, auch im Stande sei, sein eigenes Geld zu verwalten ....

*Hans Peter Keller, 8700 Küsnacht*

## **Volkemer Kerzenziehen**

Bereits ist wieder einige Zeit vergangen, seit das erste Mal in Volken ein Kerzenziehen stattgefunden hat.

Bereits Monate vor dem Anlass hatte die Kulturkommission beschlossen, dass man einen Pilotversuch machen möchte. Die Unsicherheit, ob der Anlass auch den gewünschten Effekt hatte, und man etwas für die gesamte Bevölkerung, egal ob Jung oder Alt, machen konnte, war durchaus vorhanden und spürbar. Hatte man doch im Vorfeld aus verschiedenen anderen Gemeinden vernommen, dass die Beteiligung der Bevölkerung mässig bis spärlich ausgefallen war.



Der 6. Dezember rückte immer näher und die Vorbereitungsarbeiten im Hintergrund liefen auf Hochtouren. Eine Kaffeestube musste organisiert und Kuchen dafür gebacken werden. Stellte sich einmal mehr heraus, dass auf die Frauen und vielleicht sogar auf manchen Mann in Volken zu zählen war. Das Thema „Kuchen“ war „gegessen“.

Die nächste Hürde stellte sich, als man nach einem geeigneten Lokal für die Durchführung des Anlasses Ausschau hielt. Kerzenwachs geht bekanntlich nicht einfach mit Wischen oder einem feuchten Tuch wieder

weg, und hier und da kann ohne weiteres einmal ein Tropfen Wachs neben die dafür vorgesehenen Tücher und Eimer gehen.

Mit dem ehemaligen Milchlokal, welches vorübergehend von Barbara Kohler gemietet und ohne weiteres zur Verfügung gestellt wurde (vielen Dank an dieser Stelle, Barbara!) wurde schliesslich der geeignete Ort gefunden. Nebst der perfekten Lage erwies sich auch der Boden darin als äusserst Pflegeleicht, wie sich später noch heraus stellen sollte.

Am Freitagabend, am 05.12., wurden dann die ganzen Apparaturen aus dem Baselbiet angeliefert. Die Kannen, in welchen der Wachs erwärmt wurde (übrigens: Hierbei handelt es sich um ausgediente Heizelemente von Wasserboilern) wurden aufgebaut und in Betrieb gesetzt. Der Aufbau am Freitag war nötig, da eine solche Menge Wachs eine gehörige Portion Wärme braucht, um richtig einschmelzen zu können.



Tags darauf war das „Paraffin“, wie es der Fachmann nennt, geschmolzen und das „Milchlokal“ konnte seine Pforten für die Besucher öffnen.

Zur grossen Freude aller, Organisatoren und Helfer, konnte ein beachtlicher Besucheraufmarsch verzeichnet werden. Von den kleinsten Knirpsen bis zur Oma, alle versuchten sich im Kerzenziehen, und



manch einem gelang ein wahres Meisterwerk, welches später unter dem Christbaum seinen neuen Besitzer fand und der Gotte oder dem Götti ein Strahlen aufs Gesicht zauberte.

Auch die Kaffeestube wurde rege genutzt und die Kuchen,

welche aus der Bevölkerung gespendet wurden, fanden reissenden Absatz bei manch hungrigem Kerzenzieher.

Das Fazit der Veranstaltung:

Es wird wohl nicht das letzte Mal gewesen sein, dass in Volken Kerzen gezogen wurden. Natürlich hofft die Kulturkommission, dass beim nächsten Mal erneut auf die fachkundige, kompetente und überaus freundliche Unterstützung unserer Freunde aus dem Baselbiet gezählt werden kann.

Willy Graf (Ormalingen) und Reynold Gurzeler (Gelterkinden):

Vielen Dank für Eure grossartige Unterstützung und Euren Einsatz!

*Kulturkommission Volken / Mireille Keller*

## **Rückblick Pro Senectute**

Ortsvertretung Volken auf das Jahr 2008

Das Jahr 2008 ist bereits wieder Geschichte und deshalb möchten wir in einem kurzen Bericht Rückblick halten.

Trotz allen Bemühungen konnte leider niemand als freiwillige Mitarbeiterin in unserem Team gefunden werden.

Die Ortsvertretung Flaach lud am 5. Februar alle Seniorinnen und Senioren vom Flaachtal zur Stubete in die Worbighalle ein. Nach einem feinen Mittagessen unterhielt uns das Nostalgiechörli Berg TG mit ihren frohen Liedern. Nach dem Dessert und reger Unterhaltung brachte der Moser-Car alle Anwesenden wieder in ihre Dörfer zurück.

Am 3. Juli bei durchzogenem Wetter trafen sich leider nur wenige Reiselustige zur Sommerreise. Nach einer kurzweiligen Fahrt mit dem Moser-Car durch den Kanton Aargau, erwartete uns ein Schiff auf dem Zugersee, auf dem wir während einer Rundfahrt das Mittagessen samt Zuger Kirschtorte serviert bekamen. Auf der gemütlichen Heimreise via Aegeri-see, Rapperswil auf den Hasenstrick gab es noch viel zu sehen. Mit einem Z'vieri gestärkt ging es durch das Tösstal ins Flaachtal zurück.

Dieses Jahr luden uns Grete und Kurt Keller am 13. August in ihren wunderschönen Garten an der Glemettenstr. zur „Brätlete“ ein. Wir sassen am schön gedeckten Tisch, dass Wasser lief uns schon im Mund zusammen, denn Kurt hatte bereits herrlich duftende Steaks und Würste auf dem Cheminé, und dazu gab es feine Salate. Nach einem Schwatz, Torten, Fruchtsalat und Kaffee ging ein gemütlicher Nachmittag zu Ende. Herzlichen Dank an Grete und Kurt für die Gastfreundschaft.

Zur traditionellen „Metzgete“ luden wir am 14. November ins Restaurant Post in Volken ein.

16 Seniorinnen und Senioren liessen sich von Anna Erb's gekochten Köstlichkeiten verwöhnen.

Am 2. Dezember stand die diesjährige Adventsreise auf dem Programm. Der Moser-Car führte uns durchs Zürcher Oberland über den Riken nach Ebnat-Kappel, wo uns bereits das reichhaltige Mittagessen erwartete. Anschliessend erfreute uns die Halszithergruppe mit ihrem Programm. Die Heimreise führte uns durch eine verschneite Landschaft über Hemmberg, St. Peterzell und Degersheim in unsere Dörfer zurück.

Auch dieses Jahr trafen wir uns jeden zweiten Freitag im Monat zum Mittagstisch im Rest. Post in Volken.

Zu einer Diamantenen Hochzeit, zwei Geburtstagen und zwei runden Geburtstagen durften wir dieses Jahr gratulieren und ein Geschenk überreichen.

Viele gemeinsame schöne und gemütliche Stunden, durften wir mit den Seniorinnen und Senioren aus Volken verbringen. Dank Ihrer Spende bei der alljährlichen Herbstsammlung und der Unterstützung durch die Gemeinde Volken können wir Anlässe, wie oben aufgeführt durchführen. Wir freuen uns auf das nächste Jahr und hoffen auf viele fröhliche Stunden mit vielen Seniorinnen und Senioren.

Zum kommenden Jahreswechsel wünschen wir der ganzen Bevölkerung alles Gute.

Am 14. Januar 2009 treffen wir uns in Buch a. I. zur „Stubete“

*Pro Senectute Ortsvertretung Volken*

*Christine Schärer*

## **Von Freud und Leid mit Hunden**

Ein Hund bringt viel Freude und ist ein treuer Wegbegleiter. Gerade in einer kleinen Gemeinde gibt es genügend Raum für Mensch und Tier. Trotzdem mehren sich die Reklamationen bei der Gemeindeverwaltung über das Verhalten weniger Hundehalter.

Seien Sie verantwortungsvoll, wenn Sie Ihren Hund ausführen. Hundekot ist nicht nur störend, sondern kann auch gefährlich werden. Er kann Krankheitserreger enthalten, wie Wurmlarven, die Magen- Darmerkrankungen auslösen können. Nehmen Sie Rücksicht auf Kinder, die am meisten unter den tierischen Haufen leiden.

Sorgen Sie deshalb dafür, dass der Kot Ihres Hundes von Strassen, Wegen und Plätzen verschwindet.

Um Ihnen die Entsorgung zu erleichtern, stehen Ihnen mehrere Robidog-Einrichtungen zur Verfügung. Dort können Sie kostenlos Tüten zum Aufnehmen des Kots entnehmen. Auch bei der Gemeindeverwaltung erhalten Sie gratis ganze Rollen mit Kotbeuteln.

Denken Sie daran, dass Ihr Hund auch dann mal muss, wenn er unbeaufsichtigt durchs Dorf spaziert!

Gerne würden wir auch weiterhin darauf verzichten, Hundehalter zu büssen. Darum helfen Sie mit und räumen Sie den Dreck Ihres Hundes weg.

*Gemeinodeschreiberin, Verena Siegwart*

## **Elternbildung Kanton Zürich**

Die Elternbildung des Kantons Zürich hat wieder ein interessantes Veranstaltungsprogramm zusammengestellt. Kursprogramme Februar bis August 2009 können bei der Gemeindeverwaltung bezogen werden.

## **Römisch-Katholische Kirchengemeinde**

Die Römisch-Katholische Kirchengemeinde Pfungen-Neftenbach teilt mit, dass die Fastenwoche vom **20.-27. März 2009** stattfindet und nicht wie im Veranstaltungskalender publiziert bereits im Februar.

### **Zu vermieten**

Das ehemalige Milchlokal ist geeignet als Hobbyraum oder Atelier. Es verfügt über Warmwasseranschluss und Heizung.

Mietzins monatlich Fr. 250.--

Anfragen bitte an die Gemeindeverwaltung, Tel 052 318 19 04